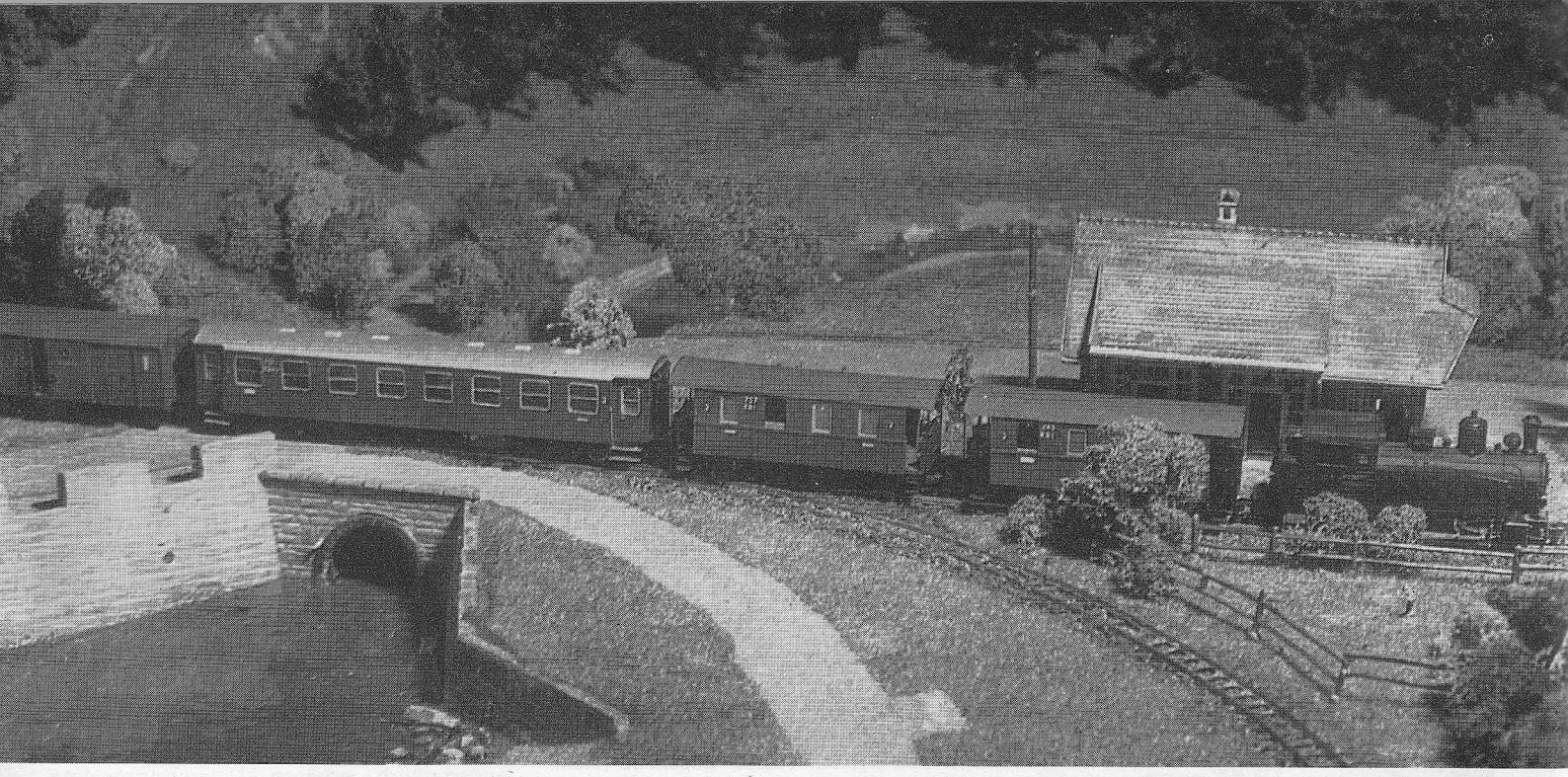


Die Fahrzeuge der Bottwartalbahn

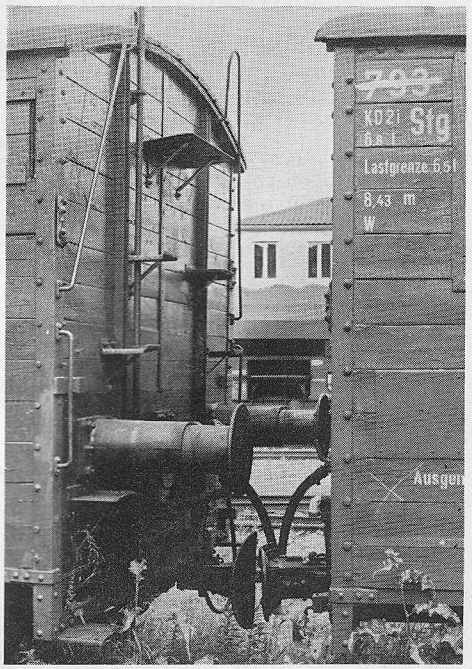
(2. Teil)

Reizend wirkt der Bottwartalbahn-Schmalspurzug auch im Modell. Das von H.-J. Spieth im Maßstab 1:87 gebaute Züglein wird von einer umgebauten Zeuke-Schmalspurlok gezogen — nicht ganz vorbildgerecht, aber trotzdem gut wirkend. Die in Heft 5 abgebildete Dieselkleinlok gehörte übrigens nicht zur Bottwartalbahn, sondern — wie aus der Zeichnung ersichtlich — zur SWEG.

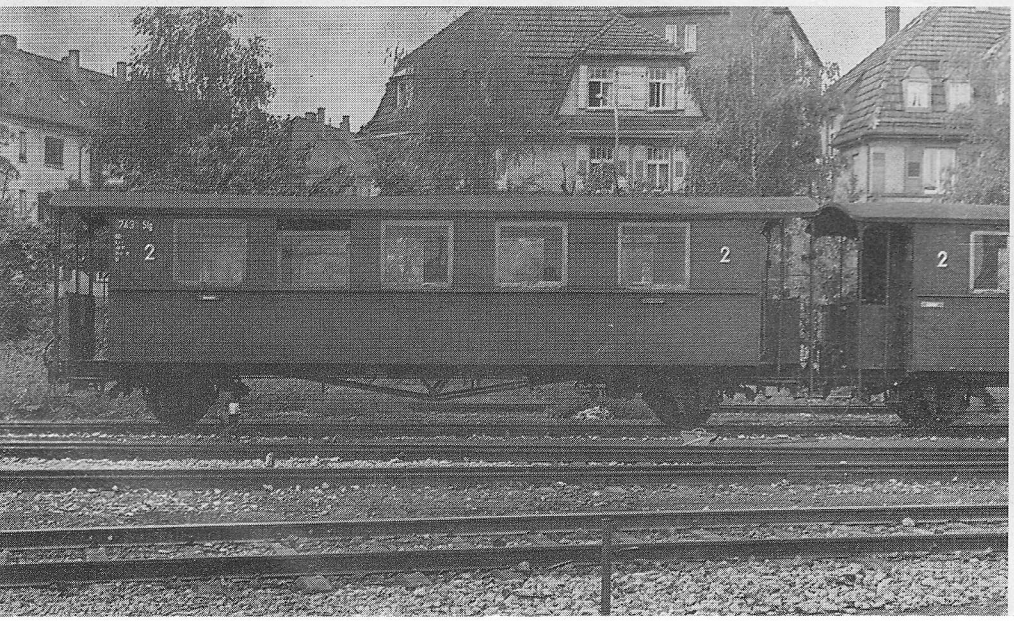
Für den Modellbahner sind nicht nur die Lokomotiven der schmalspurigen Bottwartalbahn von Interesse (vgl. Heft 5/73), sondern vor allem das zum Teil originelle Wagenmaterial. Neben kurzen zweiachsigen Personenwagen aus den frühen Jahren der Bahn findet man einen modernen vierachsigen Sitzwagen und zwei- bzw. dreiachsige Güterwagen und Pufferzwischenwagen für den Rollbockbetrieb — ideale Vorbilder für den Schmalspurfreund.

Der Nachbau der drei hier gezeigten Personenwagen stößt wegen der durchweg einfachen und glatten Aufbauten und der unkomplizierten Fahrwerke kaum auf Schwierigkeiten. Ein wenig diffizil sind allerdings die Drehtüren an den offenen Plattformen, insbesondere dann, wenn man sie beweglich ausführen möchte. Hier stellt das Vorbildfoto eine wertvolle Bauhilfe dar.

Die entsprechenden Wagenbeschriftungen sind jeweils neben den Zeichnungen aufgeführt, ebenso wie die zugehörigen Wagennummern. Passende Trichterkupplungen, wie sie bei Schmalspurfahrzeugen meist anzutreffen sind, gibt es im Zubehörsortiment (z. B. bei Zuba in Mönchengladbach oder bei Modellbau Fischer in München) und in gut sortierten Modellbahn-Fachgeschäften.



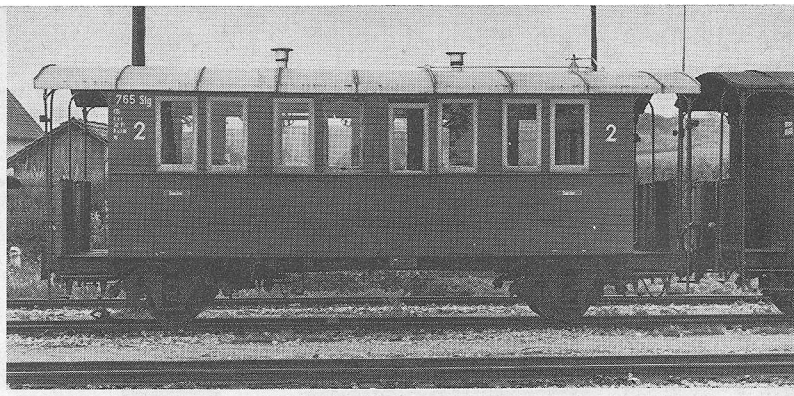
Die Stirnpartie des Puffer-Zwischenwagens auf der Bremskurbelseite.



◀ Der längste Zweiachser war mit einem Achsstand von 7,18 m der hier abgebildete Wagen 743.

Auf den Zeichnungsseiten sind einige der charakteristischen Personen- und Güterzugwagen der Bottwartalbahn im Maßstab 1:87 wiedergegeben. Die Maßangaben in mm beziehen sich auf das Vorbild und die Baugröße H0. Zeichnungen: H. J. Spieth

794 Stg	701 Stg (M-D 402)		DB
KD Posti	KB4yg		Stuttgart
6,8 t	13,9 t		481
8,43 m	60 Pl	Stuttgart	G
Lastgrenze 6,0t	14,83 m	DB 196	
W	KE	X	Wagen mit Unterzug:
	P 14t		481 wie gezeichnet
		Leergewicht 5 500 kg	
andere Nummern:		Ladefläche 7,4 m	Wagen ohne Unterzug
791 ausgemustert am 2.12.64		18,4 m²	154 Umbau aus älterem
792 mit Klapptüren			G-Wagen mit Lenkachsen
793 mit Schiebetüren			

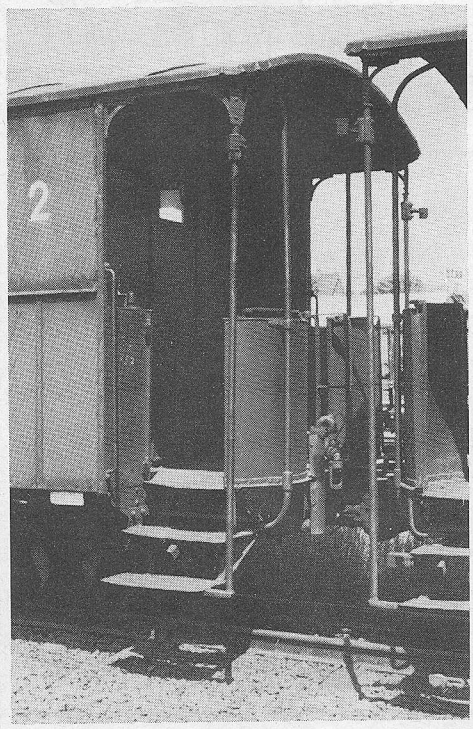


Beschriftungsschema für die in der Zeichnung dargestellten Wagen. Von links nach rechts: kombinierter Pack-/Postwagen, vierachsiger Personenwagen, Niederbordwagen und Pufferzwischenwagen.

Relativ modern (Baujahr 1961) zeigt sich der vierachsige Drehgestellwagen, der für einen kleinsten Bogenhalbmesser von 40 m zugelassen war. Ein moderner Wagenkasten mit Übersetzfenstern und Gummiwulst-Übergängen erinnert an die „großen" Reisezugwagen der DB. Wenn man beim Modell-Nachbau nicht auf hundertprozentige Akkuratesse Wert legt, kann man sich bei diesem Modell ebenfalls durch Verwendung von Industrie-Fertigteilen behelfen: Drehgestelle vom vierachsigen Liliput-Schmalspurwagen können den etwas mühsamen Selbstbau neuer Drehgestelle ersparen. Auch der Wagenkasten des Liliput-Vierachsers kann bei entsprechender Verlängerung auf „Bottwartalbahn-Format" gebracht werden. Die genau passenden Übersetzfenster findet man in den Fleischmann-Reisezugwagen, die gewiß mancher Modellbahner in Kürze „ausmustern" wird, da es jetzt neue lange Reisezugwagen von Fleischmann gibt.

Bei den übrigen drei Güterwagentypen — darunter auch ein sogenannter Pufferzwischenwagen für den Rollbockverkehr — bieten sich keine besonderen Erschwernisse beim Nachbau. Die Aufbauten können aus dünnem Sperrholz oder Kunststoff angefertigt werden. Bei sehr kleinen Gleisradien muß die Mittelachse der Dreiachser allerdings seitenverschiebbar ausgeführt werden (auch die entsprechenden Vorbilder besaßen Lenkachsen). Beim kombinierten Post/Packwagen ist auf die unterschiedlichen Seitenwände zu achten: auf der in der Zeichnung nicht dargestellten Seite gibt es lediglich eine zweigeteilte Flügeltür, während sich auf der anderen Seite zwei Schiebetüren befinden. Den Pufferzwischenwagen gab es auch ohne die Normalpuffer als dreiachsigen Güterwagen mit den üblichen Mittelpuffern.

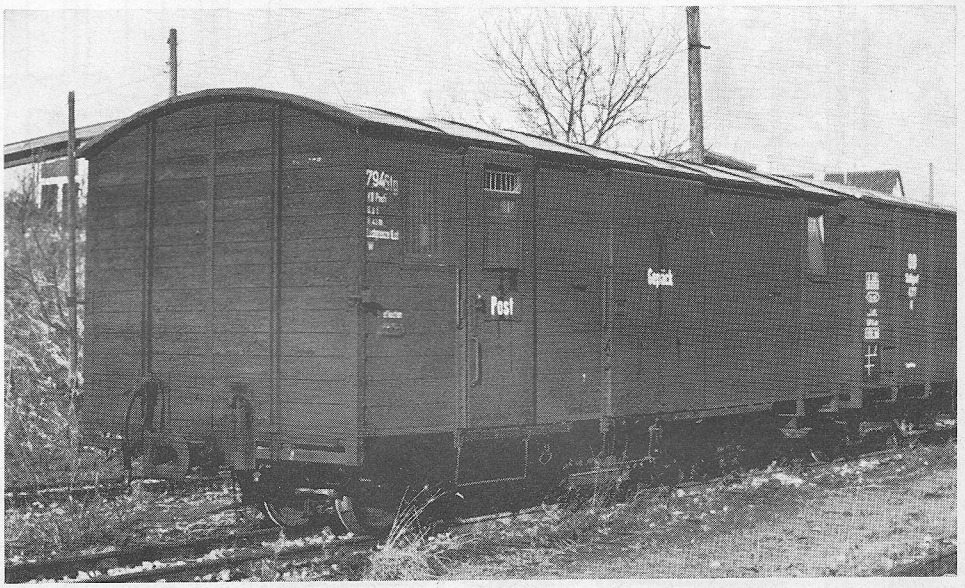
Typisch für die Einstiegsplattformen der Zweiachser auf der Bottwartalbahn waren Drehtüren.

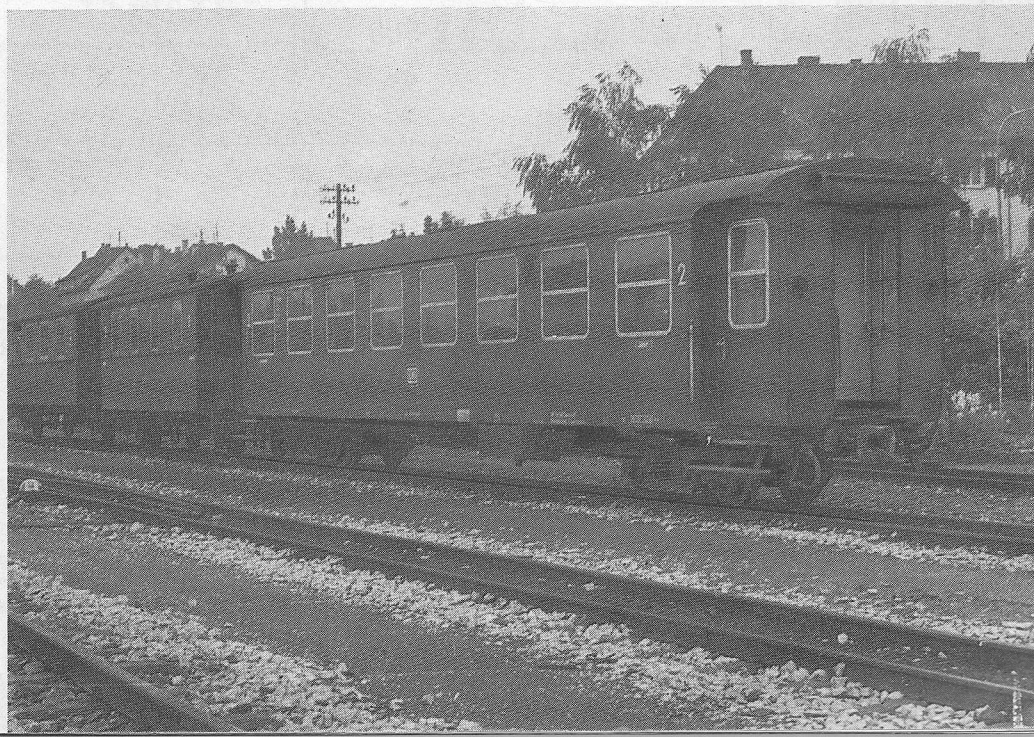


Ein gleich kurzer Wagen (mit 5 m Achsstand), jedoch mit anderer Fensterteilung (Wagennummern 731 und 765). Dieser Wagentyp war früher — bevor er ebenfalls in einen 2.-Klasse-Wagen umgewandelt wurde — als 3.-Klasse-Wagen eingesetzt.

Wer sich an den Nachbau der Bottwartalbahn-Fahrzeuge begibt, dürfte — wenn auch mit einiger Mühe verbunden — eine interessante Sammlung bemerkenswerter Schmalspurfahrzeuge sein eigen nennen.

Hans-Joachim Spieth



Der kombinierte dreiachsige Post-/Gepäckwagen besitzt nur auf einer Seite zwei Schiebetüren für das Ladegeschäft.

Fast großzügig wirkt der Vierachser im Verein mit den kurzen Wagen mit offenen Bühnen. Fotos: H.-J. Spieth